

# Mit Optimismus und Oktopus 15/4. K 219 ✓

Veranstaltungsreihe „Unser Europa“: Einblicke in die griechische Lebensart am 20. April

Von Frank Jaurisch

**SYKE** ■ Es ist höchste Zeit für etwas Optimismus, findet Johannes Huljus. „Man liest so viel Negatives über Europa“, sagt der Vorsitzende des Vereins Rund ums Syker Rathaus. „Dabei gibt es so viele positive Ansätze.“

Um Verständnis für andere europäische Länder zu wecken, um Europa vielleicht ein bisschen besser kennenzulernen, hat der Verein die Vortragsreihe „Unser Europa“ ins Leben gerufen. Als zweite von drei Veranstaltungen der Reihe in diesem Jahr werden am kommenden Donnerstag zwei echte Griechenland-Kenner zu Wort kommen.

Susan Liebner und Axel Westhoff-Liebner werden an diesem Abend ab 19.30 Uhr im Spieker neben dem Café Alte Posthalterei von ihren Erfahrungen erzählen. Seit 35 Jahren reisen beide regelmäßig nach Griechenland, zuletzt haben sie sieben Wochen auf den Kykladen verbracht. „Wir sind immer im Gespräch mit den Leuten“, sagt Axel Westhoff-Liebner. Die Eindrücke, die das Sy-



Susan Liebner und Axel Westhoff-Liebner erzählen am Donnerstag, 20. April, im Spieker (im Hintergrund) über ihren großen Erfahrungsschatz über Griechenland. ■ Foto: Jantje Ehlers

ker Ehepaar dabei sammelte, unterscheiden sich grundlegend von dem Bild der Griechen in vielen Medien.

Die beiden erzählen von der Gastfreundschaft, die in den Zeiten der Krise spürbar gestiegen ist, von dem Stolz der Griechen auf ihr Land. „Die wirklichen Leiden halten sie versteckt“, sagt Susan Lieb-

ner, und ihr Mann bestätigt: „Die Griechen gehen mit ihrer schlechten Lage nicht hausieren.“

Neben einem kurzen historischen Abriss steht die aktuelle Situation in Griechenland im Mittelpunkt: Wen machen die Griechen vor allem für ihr derzeitiges Dilemma verantwortlich? Warum

ist die Lage auf den Inseln etwas weniger kritisch als in den großen Städten?

Der Eintritt ist kostenlos; Johannes Huljus bittet dennoch um Anmeldungen unter 0151/23005432. Grund: Zur Veranstaltung soll es einen ganzen Oktopus zu essen geben. „Je mehr Anmeldungen, desto größer der Oktopus.“

## Vortrag thematisiert, wie Griechen mit Krise umgehen SK/WK 15/4.

Axel Westhoff-Liebner und Susan Liebner erzählen

VON DOMINIK FLINKERT

**Syke.** Über ihre Eindrücke, Reisen und Begegnungen in Griechenland berichteten Axel Westhoff-Liebner und Susan Liebner im Erzählcafé. Sie gehen am Donnerstag, 20. April, auf das wirtschaftlich und politisch gebeutelte Land am Rande Europas ein. „Erlebtes Griechenland, wie weiter in schweren Zeiten?“ lautet der Titel ihres Vortrags, bei dem sie im historischen Fachwerk-Speicher neben dem Syker Café Alte Posthalterei mit den Zuhörern ins Gespräch kommen möchten. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und gehört zur Veranstaltungsreihe „Unser Europa“, die der Verein Rund ums Syker Rathaus mit der Europa-Union Diepholz organisiert. Die Referenten reisen seit 35 Jahren etwa alle zwei Jahre nach Grie-

chenland – immer sind sie an einem anderen Ort und kommen mit vielen Griechen ins Gespräch. In den 1970er-Jahren seien die Griechen sehr gastfreundlich gewesen, sagt Westhoff-Liebner. Danach habe die Gastfreundschaft abgenommen und während der derzeitigen Krise wieder zugenommen. „Sie besinnen sich nun auf alte Werte“, ergänzt er. Trotz ihrer Politikverdrossenheit habe er bei den Griechen eine große Lebensfreude gespürt. Vor allem Bewohner der Kykladen-Inseln, um die es hauptsächlich im Erzählcafé geht, hätten ihm gesagt, dass sie nicht viel bräuchten, um glücklich zu sein.

Zuhörer müssen sich bis Dienstag, 18. April, bei Johannes Huljus, Vorsitzender des Vereins Rund ums Syker Rathaus, unter der Rufnummer 0151/23005432 anmelden.

